

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

dem Generalkommando zuerst, dann meinem Kommandeur Meldung zu erstatten über das Ergebnis meiner Fronterkundung.

Zusammen mit dem Ortskommandanten begeben sich dann zum Chef. Dort zeige ich meinen Ausweis vor — und er ist sofort im Bilde. — Der Ortskommandant, der bestimmt seine Pflicht getan hat, verabschiedet sich, mein Festhalten solange bedauernd — der Chef des Generalstabes aber hört mich an und versieht mich mit neuen Weisungen des Korps. — Ich bin entlassen — melde mich, um nichts zu versäumen, noch einmal bei der Ortskommandantur ab — und kehre zu meinem Kommandeur zurück, der das Erkundungsergebnis zurückmeldet. —

Wenig später treffen dann unsere Kampfwagen ein. — Das war ein interessantes Zwischenspiel, zu verstehen, wenn man sich in die Rolle des Ortskommandanten versetzt, doch hemmend für uns, weil es Stunden kostete, die schließlich für den Kampfeinsatz von Entscheidung sein konnten.